



GESUND LEBEN IN DARSILAMI



Gesundheitszentrum sucht Praktikanten und Ärzte

**REMIS HEALTH-CENTRE WÄCHST UND GEDEIHT –
NEUE UNTERSTÜTZER WILLKOMMEN.**

In der Umgebung des kleinen Ortes Darsilami in Gambia/ Westafrika kennt das Remis Health Centre mittlerweile jeder. 2003 begann das Engagement der Familie Isfort für die Krankenstation dort, 2008 wurde der von den Isforts gegründete Verein Remis Health Centre Köln-Darsilami in the Gambia e.V. als offizieller Sponsor von der Regierung anerkannt. Heute, 2011, können wir auf ein erweitertes Gesundheitszentrum blicken, das vielen Patienten täglich helfen kann.

Räume, Stromversorgung, Geräte, Medikamente und Ausstattung sind da: Nun fehlen uns engagierte Menschen, die vor Ort bei der medizinischen Behandlung helfen möchten.



Ziegenzucht am Stadtrand von Brikama



WEN WIR SUCHEN?

Für die Fortführung der erfolgreichen Arbeit werden **Ärztinnen und Ärzte** aller Fachrichtungen gesucht, die bereit sind, ehrenamtlich für einige Wochen in Darsilami Patienten zu behandeln. Wir freuen uns besonders über Ärztinnen und Ärzte der Allgemeinmedizin, Internisten, Gynäkologen, Augenärzte und Zahnärzte, bitten aber jeden Arzt, der interessiert ist, sich zu melden – Hilfe wird in vielen Bereichen benötigt.

Wir suchen dringend auch engagierte **Praktikantinnen und Praktikanten**, die für etwa drei Monate im Remis Health Centre arbeiten wollen. Wir wünschen uns junge Leute aus Pflegeberufen, mit Sanitäterausbildung oder Medizinstudentinnen und -studenten der höheren Semester. Das Gesundheitszentrum bietet ihnen eine interessante Tätigkeit in ungewohnter Umgebung.

Vielfältig sind die Aufgaben für Praktikanten: Unterstützung des erfahrenen Leiters des Health Centres, Muhammed Sedibeh, als Pflegehelfer bei den Sprechstunden und auf der Station, die Durchführung kleinerer Behandlungen, wie z.B. einen Verbandswechsel oder eine mit dem Leiter abgesprochene Medikamentengabe und vieles mehr.

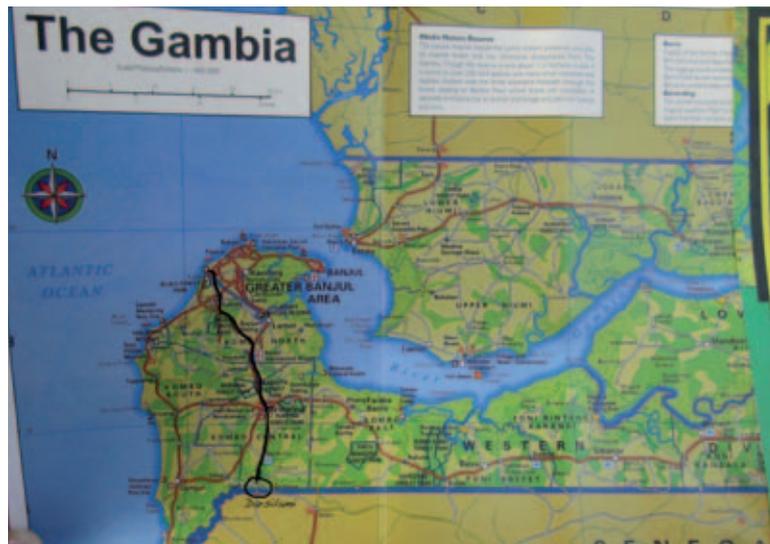
In dieser Zeit lernen die Praktikantinnen und Praktikanten ein völlig anderes Leben kennen: interessante Menschen, aber auch, wie viel man in der Krankenpflege mit wenigen Mitteln, aber viel Engagement erreichen kann. Leider kann aus den Spendengeldern keine Vergütung gezahlt werden.



Muhammed Sedibeh, Leiter des Health Centre mit Dr. Thomas Kühn, Margarete Isfort und Dr. Klaus Kries (von links)

WAS ERWARTET SIE IN DARSILAMI?

Das Remis Health Centre befindet sich im Dorf Darsilami im westafrikanischen Gambia, nahe der Grenze zum Senegal. Etwa neun Kilometer entfernt liegt die Kreisstadt Brikama mit etwa 90.000 Einwohnern. Nur drei Kilometer weit ist es von Darsilami zu unserem Schwesterprojekt „Kindergarten Mülheim a.d. Ruhr“ in Marakissa. Um nach Brikama oder in die Hauptstadt Banjul (ca. 45 Kilometer entfernt) zu gelangen, stehen Fahrräder zur Verfügung oder man kann die pendelnden Buschtaxis benutzen.



WIE ARBEITET DAS GESUNDHEITZENTRUM?

Das Health Centre verfügt über mehrere Behandlungsräume, ein Labor, eine Apotheke, eine stationäre Abteilung sowie eine Entbindungstation. Im neuen Trakt befindet sich auch ein großer Schulungsraum, weitere Behandlungsräume und eine Rezeption. Das Health Centre ist über eine Internetverbindung, die mit der Solar-Energie-Station vernetzt ist, erreichbar. Daher steht Remis Köln in stetem Kontakt mit der Krankenstation.

In der Regel ist vormittags Sprechstunde. Dienstags gibt es einen Klinik-Day, an dem viele Kinder aus den umliegenden Dörfern untersucht und geimpft werden. Malaria in jeder Form ist eine der Hauptkrankheiten. Während und nach der Regenzeit kann daher die Sprechstunde bis in die Abendstunden dauern.

Das Health Centre wird von Muhammed Sedibeh mit viel Umsicht und langjähriger Erfahrung geleitet. Der Gambianer ist ein versierter Pflegeleiter, außerdem sehr erfahren bei Entbindungen. Zusätzlich ist er dazu ausgebildet, Krankenschwestern und -pfleger zu schulen.

WO UND WIE KANN MAN WOHNEN?

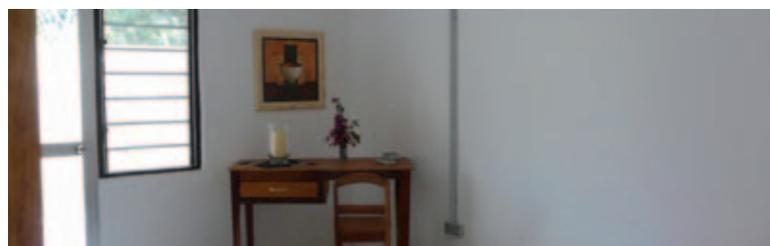
Für Ärzte und Praktikanten sind drei Apartments, zwei Duschen, eine Küche und ein großer Wohnraum in einem Neubautrakt eingerichtet, so dass zwei Praktikanten und ein Arzt gleichzeitig hier wohnen können. Das Health Centre verfügt über Solarstrom und Frischwasser aus einer Wasseraufbereitungsanlage sowie einer Quelle. Für Verpflegung wird gesorgt, man kann sich aber auch selbst etwas kochen.



Die fertig eingerichtete Küche im neuen Trakt



Wohnzimmer



Zimmer für Praktikanten oder Ärzte



Der Neubau im Hintergrund der Eröffnungsfeier

WAS IST WICHTIG FÜR DIE EIGENE GESUNDHEIT?

Malariaprophylaxe ist je nach Absprache und Jahreszeit anzuraten, die Reisemediziner der hiesigen Gesundheitsämter geben Auskunft und beraten auch über die notwendige Gelbfieberimpfung. Über eine Grundausrüstung von Medikamenten sollte man persönlich verfügen. Hygienische Verhältnisse sind in Gambia anders als in Europa und Menschen reagieren darauf unterschiedlich empfindlich.

EINE BITTE ZUM SCHLUSS

Wir bitten Ärzte und Praktikanten nach ihrem Aufenthalt in Darsilami um einen Abschlussbericht. Die Beobachtungen und Anmerkungen zum alltäglichen Ablauf in den Projekten, aber auch Fragen und kritische Stellungnahmen können wichtige Hinweise für das Projektmanagement enthalten. Gerne kann auch eine Art Tagebuch oder Online-Bericht in einem sozialen Netzwerk wie Facebook gepflegt werden.

UNSERE HALTUNG

Das Projekt „Remis Health Centre Köln-Darsilami“ ist politisch und religiös neutral und dient ausschließlich dem Wohlergehen der gambianischen Bevölkerung. Das deutsche Projektmanagement respektiert die islamische Mehrheitsreligion sowie einheimische Bräuche und Traditionen. Das erwarten wir auch von unseren Ärzten und Praktikanten/innen.

MELDEN SIE SICH BEI UNS!

Der Verein Remis Health Centre Köln-Darsilami in the Gambia e.V. braucht Ihre Unterstützung. Ärztinnen, Ärzte und junge Leute mit pflegerischer oder medizinischer Ausbildung können in Darsilami vielen Menschen helfen, gesund zu werden und zu bleiben. Die komplette Ausschreibung und viele weitere Informationen finden Sie unter www.remis-darsilami.com

Die stellvertretende Vorsitzende des Vereins, **Margarete Isfort**, freut sich über jede Kontaktaufnahme: „Wir brauchen dringend Menschen, die bereit sind, sich freiwillig für unser Projekt zu engagieren. Bitte melden Sie sich bei mir unter:

margarete.isfort@t-online.de oder unter der Telefonnummer: 0221 950 46 12

Großes Fest zur Eröffnung des neuen Gebäudes



UNTERSTÜTZER REISTEN MIT NEUER AUSSTATTUNG UND WASSERAUFBEREITUNGSANLAGE AN

Nach etwa 18 Monaten Bauzeit war es soweit: Das neue Gebäude für das Gesundheitszentrum des Vereins Remis Health Centre Köln-Darsilami in the Gambia e.V. konnte am 24. März 2011 eröffnet werden. Das war Anlass genug für eine Reise der Projekt- und Vereinsgründer Paul und Margret Isfort, Inhaber des Kölner Unternehmens Remis GmbH und weiterer Mitglieder und Unterstützer des Vereins, Dr. Thomas Kühn und Dr. Heike Scholtes, beide Zahnärzte, Dr. Susanne Hagist, Onkologie, Dr. Peter Isfort, Radiologie, Dr. Klaus Kries, Allgemeinmediziner, Helga und Bernd Grube, Doris Lendle, Martina Teichelmann, Michael Hansen und die zwei Kasseler Ingenieure Randolph Geipel und der Techniker Winfried Lesser vom Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik - IWES und Alexander Goldmaier von der ATARCON GmbH. Sie kamen natürlich nicht mit leeren Händen.

Bevor gefeiert wurde, richtete die Delegation vor Ort einen kompletten zahnärztlichen Behandlungsraum ein. Hier werden seit Anfang Juni durch einen einheimischen Zahntechniker einfache zahnmedizinische Behandlungen durchgeführt.

Die Solaranlage, die die Energie für das gesamte Gesundheitszentrum liefert, wurde durch Randolph Geipel gepflegt und modernisiert. Seit Dezember 2004 versorgt ein kombiniertes System aus Photovoltaik, Batterien und einem Dieselgenerator als Sicherheitssystem das Remis Health Centre in Darsilami mit Strom. Dieses System ist in einem Container untergebracht, auf dessen Dach sich die Solarmodule befinden. Die dabei eingesetzten Blei-Gel-Batterien werden durch ein einfaches aber wirkungsvolles Kühlsystem auf einem relativ niedrigen Temperaturniveau gehalten, so dass sie auch in der großen Hitze Gambias bis zum Frühjahr 2011 hervorragend gearbeitet haben.

Die Gebäudeerweiterung und der damit vorhersehbare größere Energiebedarf erforderte ein neues System zur Energieversorgung, das von Oktober 2010 bis März 2011 installiert wurde. Jetzt konnte das alte System stillgelegt und alle Gebäude des Gesundheitszentrums vom neuen System versorgt werden.



Die Zahnärzte Dr. Heike Scholtes und Dr. Thomas Kühn mit Ihrer ersten Patientin

Als alles soweit fertig war, feierten Bewohner und Besucher mit einem großen Dorffest gemeinsam die Einweihung. Als Festredner waren der Gouverneur der Provinz, ein Vertreter der Gesundheitsministerin und unser Vertreter vor Ort Momodou Samateh gekommen. Etwa tausend Menschen aus der Umgebung feierten fröhlich miteinander. Für die Dorfbewohner war eine Kuh gekocht worden. Das Ereignis sprach sich herum und fand sogar in der gambianischen Presse Erwähnung.

Die Teilnehmer der Reise, die zum ersten Mal in Gambia waren, zeigten sich nach der Reise tief beeindruckt und überzeugt davon, wie nötig der Aufbau einer Basisgesundheitsversorgung in Gambia ist und wie viel man mit einfachen Mitteln erreichen kann.



In einer kurzen Pause hat Dr. Heike Scholtes Spaß mit den kleinen Patienten



Margarete und Paul Isfort bei der gambianischen Gesundheitsministerin Fatim Badje

GESPRÄCHE MIT DER GESUNDHEITSMINISTERIN

Da das Deutsche Blindenhilfswerk die Einrichtung einer Augenstation innerhalb des Gesundheitszentrums in Darsilami zugesagt hatte, führte die deutsche Delegation auch zahlreiche Gespräche mit der Gesundheitsministerin von Gambia, Fatim Badje, und ihrem Vertreter Ansu Sillah. Paul Isfort war danach zuversichtlich: „Wir konnten viel erreichen, damit dieses anspruchsvolle Projekt auch Wirklichkeit wird“, kommentierte er die Ergebnisse der Konsultationen.

SAUBERES WASSER AUS EIGENER ANLAGE

Neben der Eröffnung des neuen Gebäudes war die Installation und Inbetriebnahme einer eigenen Wasseraufbereitungsanlage ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer ausreichenden medizinischen Versorgung in der Region. Es handelt sich um eine robuste Anlage der Firma Autarcon, die Firmeninhaber Alexander Goldmaier in Zusammenarbeit mit lokalen Installateuren in Darsilami mit aufgebaut hat.

Das System wird auch in der Not- und Katastrophenhilfe eingesetzt und ist deshalb relativ einfach zu handhaben und dabei sehr effektiv. Das Wasser wird aus einem Brunnen oder Fluss gepumpt und durchläuft eine Vorfiltration. Im Anschluss daran wird das Wasser durch eine Elektrolysezelle geführt, in der Chlor aus dem Salz generiert wird, das sich natürlicherweise im Wasser befindet. Es muss dem Wasser also nichts hinzugefügt werden. Durch die solarversorgte Energiezentrale der Krankenstation wird die notwendige Energie für die Aufbereitung des Trinkwassers zur Verfügung gestellt. Eine zentrale Regelung überwacht dabei die Qualität des Wassers und steuert die Anlage.

So arbeitet die Trinkwasseraufbereitungsanlage energetisch und stofflich autark und das ist wirklich eine Besonderheit. 400 Liter keimfreies Wasser können in der Stunde produziert werden. Sauberes Trinkwasser aus eigener Anlage ist eine wesentliche Voraussetzung für die Gesundheit der Menschen in Darsilami.



Alexander Goldmaier erklärt dem Gouverneur die Wasseraufbereitungsanlage



Randolf Geipel zeigt Michael Hansen und Dr. Thomas Kühn die neue Solaranlage

WIE GEHT ES WEITER?

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt in den nächsten Monaten der Suche nach Ärzten und Praktikanten, damit die Behandlung kranker Menschen in Darsilami aufrecht erhalten werden kann. Der Zahnarzt Dr. Thomas Kühn beabsichtigt, im Gesundheitszentrum in Darsilami ein zahntechnisches Labor einzurichten. Ein weiterer wichtiger Schritt wird die Einrichtung der Augenstation durch das Deutsche Blindenhilfswerk sein. Geplant ist die konkrete Umsetzung innerhalb des nächsten Jahres. Außerdem steht im Herbst, nach der Regenzeit, die Lieferung weiterer notwendiger Hilfsgüter per Container an und eine Reise nach Gambia von Mitgliedern des Vereins Remis Health Centre Köln-Darsilami in the Gambia e.V.



Einheimische helfen bei der Verlegung der Technik im Neubau



Die Mitarbeiterinnen des Health Centre waren in traditioneller Kleidung zum Fest erschienen



BITTE VORMERKEN:
SONNTAG 30. OKTOBER 2011
"GAMBIA FEST IN KÖLN".

Traditionelle Tänze bereichern jedes Fest

AKTUELLES AUS BEFREUNDETEN PROJEKTEN

Patenschaftsreise nach Marakissa

Der Vorsitzende Wolfgang Dahl, einige Paten und Mitglieder und die neue Praktikantin Derya Tilgi des Kindergarten Mülheim an der Ruhr, in Gambia, West Afrika e.V., -Partner für Afrika reisten im März 2011 nach Gambia.

Der Kindergarten in Marakissa ist in einem sehr guten Zustand. Höhepunkt der Reise war ein Treffen aller 80 Kinder aus persönlichen Patenschaften, mit deren Eltern, dem Schulleiter der zuständigen Primary School und einigen Lehrern. Auch die Projektleiter der Afrika Gambia Hilfe, der Bürgermeister und das Dorfkomitee nahmen an der dreistündigen Sitzung teil. In einer offenen und ergebnisorientierten Diskussion wurden die Entwicklungen in der Vergangenheit und die Perspektiven für die Zukunft erörtert.

Die letzten beiden Zeugnisauswertungen für die Patenkinder zeigten gute Ergebnisse: 90 Prozent der Patenkinder erfüllen die vor sechs Jahre aufgestellten Anforderungen, unter den 15 Klassenbesten zu sein und mindestens 50 Prozent der geforderten Gesamtpunkte zu erzielen. Im Vergleich zu Deutschland bedeutet dies eine Zeugnisnote „befriedigend“. Dabei stehen ihnen eine Lehrerin und eine hauptamtliche Betreuerin des Projektes zur Seite. Getreu dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ wurden in Marakissa 18 Arbeitsplätze für Einheimische durch die Initiative aus Mülheim an der Ruhr geschaffen.

Gründung des Deutsch-Gambischen-Zentrums

Die Vorsitzenden der Gambia-Afrika-Hilfe (www.gambia-afrika-hilfe.de), Ruth Heinz und Dr. Gerhard Lemp sind von einer neun-tägigen Reise in Westafrika zurückgekehrt. Sie haben Patienten

besucht, die in Deutschland behandelt worden waren und Kinder, die deutsche Paten haben. Außerdem konnten sie sich vom Fortschritt verschiedener Projekte überzeugen. Darunter war zum Beispiel ein Schulgarten in Banjul, der von einer deutschen Grund- und Hauptschule finanziert worden ist und die geplante Überführung eines Löschfahrzeugs, das demnächst die Feuerwache in Brikama verstärken soll. Ein besonderes Ereignis auf der Reise war die nach langen Verhandlungen mit dem Bürgermeister zustande gekommene Gründung des Deutsch-Gambischen-Zentrums für Gesundung und Heilung (German Gambian Centre for Recovery, GGCR) in einem Problembezirk der Hauptstadt Banjul.



REMIS HEALTH-CENTRE
KÖLN-DARSILAMI IN THE GAMBIA E.V.

SPENDENKONTO

REMIS Health-Centre
Köln-Darsilami in the Gambia e.V.
Sparkasse Köln/Bonn
Konto 1 901 611 978
BLZ 370 501 98

IMPRESSUM

REMIS Health-Centre
Köln-Darsilami in the Gambia e.V.
Mathias-Brüggen-Straße 67- 69
D-50829 Köln
Vorstand: Paul Isfort
Tel. +49-221/99 207 787
Fax +49-221/95 65 00-49
info@remis-darsilami.com
www.remis-darsilami.com

Fotos: Bernd und Helga Grube, Michael Hansen, Dr. Thomas Kühn, Dr. Heike Scholtes, Dr. Gerhard Lemp
Umsetzung: Agentur Teichelmann, Martina Teichelmann, Ramona Sprenger, Dorothee Mennicken